

Die Hochschule Geisenheim University (HGU) ist die erste vom Wissenschaftsrat evaluierte Hochschule „Neuen Typs“ in Deutschland und besitzt eigenes Promotionsrecht. In unseren Bachelor-Studiengängen steht wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte und berufsqualifizierende Lehre im Vordergrund. Weiterführende Qualifikationen in Masterstudiengängen basieren auf profildbildender, grundlagenorientierter und international ausgerichteter Forschung.

An der HGU ist zum Wintersemester 2025/26 eine

**Professur für „Nachhaltigen Obstbau“ (w/m/d)
(Bes.Gr. W2 HBesG)
Kennziffer: P1-2024**

zu besetzen.

Zur Stärkung des profildbildenden und übergreifenden Forschungsschwerpunkts „Nachhaltiger Anbau von Sonderkulturen“ der HGU wird eine exzellent qualifizierte Persönlichkeit mit international ausgewiesenen Forschungsleistungen gesucht, die den integrierten und ökologischen Anbau von Obst vertritt und weiterentwickelt. Die Schwerpunkte der thematischen Forschungsausrichtung der Professur können in der Entwicklung und Etablierung von Züchtungsstrategien, der Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Optimierung von innovativen Pflanzenschutzstrategien, der Steigerung der Boden-Resilienz oder der Integration biodiversitätssteigernder Maßnahmen in zukunftsorientierten Anbausystemen liegen.

Dafür stehen der Professur derzeit 13 ha obstbauliche Versuchsflächen, eine umfangreiche Infrastruktur (z. B. moderne Obstlager, Qualitätsanalytik) mit einer sehr guten personellen Ausstattung zur Verfügung.

Die zu besetzende Professur ist durch eine enge Zusammenarbeit mit unterschiedlich ausgerichteten Instituten (z. B. Pflanzenzüchtung, Bodenkunde und Pflanzenernährung, Phytomedizin, Angewandte Ökologie, Frischproduktlogistik und Mikrobiologie und Biochemie) eng in eine interdisziplinäre Forschungsstruktur der HGU eingebunden.

Die Bereitschaft zur trans- und interdisziplinären Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnereinrichtungen, eine aktive Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung der Hochschule sowie die Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien in der Forschung und Praxis im Obstbau werden erwartet.

In der Lehre vertritt die Professur den Nachhaltigen Obstbau und angrenzende Themengebiete in den gartenbaulichen Bachelor- und Masterstudiengängen der HGU mit einem Deputat von 9 Semesterwochenstunden. Die Person soll in der Lage sein, Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache durchzuführen.

Bewerberinnen und Bewerber müssen ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Gartenbauwissenschaften, Agrarwissenschaften oder verwandter Bereiche, eine Promotion sowie exzellente wissenschaftliche Leistungen vorweisen. Pädagogische Eignung und der Ausschreibung entsprechende Erfahrungen in Lehre und Forschung werden erwartet.

Neben praktischen Erfahrungen im Obstbau und/oder im integrierten und ökologischen Anbau von Sonderkulturen sind für einen praxisorientierten Wissenstransfer gute Verbindungen in die Branche sowie zu nationalen und internationalen Verbänden wünschenswert.

Für dieses Berufungsverfahren gelten die Einstellungsvoraussetzungen und die Leistungsanforderungen der §§ 67 und 68 des Hessischen Hochschulgesetzes (HessHG). Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt erfolgt die Anstellung zunächst in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis von drei Jahren. Nach Feststellung der entsprechenden Bewährung ist die Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis möglich. Die Übernahme in ein Beamtenverhältnis ist bei Erfüllung der dienstrechtlichen Voraussetzungen ggf. möglich. Weitere Dienstaufgaben und Voraussetzungen ergeben sich aus §§ 67–69, 75 und 76 HessHG.

Die HGU sieht und lebt den Mehrwert von Diversität und legt großen Wert auf die Vielfalt ihrer Mitglieder. Durch die Infrastruktur an der HGU stehen hervorragende Arbeitsbedingungen in einem wissenschaftlichen Umfeld bereit, das in die Forschungslandschaft des Rhein-Main-Gebietes eingebettet ist. Die HGU fördert die Gleichstellung aller Geschlechter, ist als familienfreundliche Hochschule auditiert und unterstützt ausdrücklich Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten mit Familie oder in der Familienplanungsphase. Sie strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Bei gleicher Eignung werden Menschen mit Behinderung (i. S. d. § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX) bevorzugt berücksichtigt. Ihren Bewerbungsunterlagen fügen Sie bitte ggf. eine Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises bei.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte unter Angabe der o.g. Kennziffer bis 13.09.2024 mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Verzeichnis der Veröffentlichungen, Lehnachweise, Drittmittelinwerbungen, Referenzen, Lehr- und Forschungskonzept) per Email an Bewerbung@hs-gm.de (bitte in einer pdf-Datei mit max. 10 MB). Die postalische Adresse lautet Hochschule Geisenheim, Sachgebiet Personalmanagement, Von-Lade-Str. 1, 65366 Geisenheim. Für Fragen zum Berufungsverfahren steht Ihnen Frau Keitz (Tel. 06722/502-2777) gern zur Verfügung; E-Mail: academicrecruiting@hs-gm.de). Fachliche Fragen richten Sie bitte an Herrn Prof. Dr. Heiko Mibus-Schoppe (Tel.: 06722/502-532, E-Mail: Heiko.Mibus-Schoppe@hs-gm.de).

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Bewerbungsdaten durch die Hochschule Geisenheim finden Sie unter <https://hs-gm.de/datenschutzhinweise/bewerbung.html>. Alternativ können Sie sich auch an die oben angegebenen Kontaktpersonen wenden. Informationen zur HGU finden Sie unter www.hs-geisenheim.de.